



Stockschießen
Penzing gibt sich
keine Blöße
Seite 28

MONTAG, 28. JUNI 2021 NR. 145

Landsberg

www.landsberger-tagblatt.de

Sie heiraten vor dem Fernseher

Trauungen Siegfried und Martina Taatz aus Kaufering wollen ihre Hochzeit nicht noch einmal aufschieben und entscheiden sich für eine ungewöhnliche Lösung. Wie es derzeit bei Veranstaltern um freie Termine bestellt ist

VON DANIEL WEBER

Landkreis Paare, die seit Beginn der Corona-Krise heiraten wollten, hatten es nicht leicht: Ständig wechselnde Einschränkungen machten es schier unmöglich, eine große Feier zu planen. So erging es auch Martina und Siegfried Taatz aus Kaufering – aber sie wollten die Zeremonie nicht ewig aufschieben und haben nun mit rund 90 Gästen gefeiert – digital, versteht sich. Unsere Redaktion hat nachgefragt, wie sie das angestellt haben und wie sich die aktuellen Lockerungen auf beliebte Hochzeits-Locations im Landkreis Landsberg auswirken.

„Wir wollten 2020 heiraten“, erzählt Martina Taatz. Wegen der Pandemie fand dann aber nur das Standesamt wie geplant am 29. Mai statt, aus der Zeremonie am 8. August auf Schloss Kaltenberg wurde nichts. „Es wären nur 50 Personen erlaubt gewesen, das wäre etwa die Hälfte der Hochzeitsgesellschaft gewesen“, erklärt Siegfried Taatz. Und seine Frau fügt an: „Wir hätten dann Leute wieder ausladen müssen, wie sollten wir das machen? Alle haben sich ja freigenommen und sich darauf eingestellt.“ Also habe man alles abgeblasen, sagt die

Nur die Eltern dürfen dabei sein

31-Jährige. Stattdessen wollten sie im Winter 2020 einladen, aber schnell habe sich abgezeichnet, dass das auch nicht gehen würde.

Schließlich suchten sie sich den 29. Mai 2021, ihren ersten Hochzeitstag, als nächsten Termin aus. Als sich zeigte, dass auch dies coronabedingt vielleicht nicht klappen würde, entschied sich das Paar, im Notfall die Gäste einfach online zuzuschalten: „Wir wollten die Feier durchziehen, egal unter welchen Umständen“, berichtet der 36-Jährige. „Die Eltern durften da sein, mehr ging nicht. Und knapp 90 Personen haben sich zugeschaltet“, sagt seine Frau. „Es war der erste Sonntag seit zwei Wochen, wir konnten alles in unserem Garten machen. Wir hatten den Fernseher als Bildschirm und konnten die Reaktionen der Leute sehen.“ Der Trauredner leitete die Zeremonie, einige der zugeschalteten Gäste machten über das Internet ihre Einlagen. „Wir hatten vorher Päckchen mit Mikrowellen-Popcorn für die Zeremonie und



Siegfried und Martina Taatz haben sich entschlossen, „vor dem Fernseher zu heiraten“, nachdem sie ihre Hochzeit zwei Mal verschoben hatten (Bild oben, unten links). Gut Romenthal in Dießen (unten rechts) zählt zu den beliebten Hochzeits-Locations im Landkreis, doch derzeit steht Gutsverwalterin Olivia Tietz-Pourroy im verwaisten Hochzeitssaal. Fotos: Taatz (2)/ Thorsten Jordan



Prosecco verschickt“, sagt Martina Taatz. Die Gäste konnten sich auf einer eigens eingerichteten Hochzeits-Homepage vorab den Ablauf ansehen. Statt einer riesigen Hochzeitstorte für Dutzende Esser habe es einen kleinen Hochzeitskuchen gegeben. „Und wir haben in der Wiese einen Hochzeitswalzer getanzt“, erzählt sie.

Nach der Zeremonie seien die Gäste in virtuelle Gruppenräume eingeteilt worden, die das Brautpaar

dann nacheinander besuchte. Die Gäste hätten sich auch sehr über einen Anlass gefreut, sich wieder einmal etwas Schönes anzuziehen. Ob einige zur Homeoffice-Variante griffen mit oben Sakko, unten Boxershorts, wisse er allerdings nicht, sagt Siegfried Taatz und lacht.

Nach der Corona-Sitzung des bayerischen Kabinetts am Freitag, 4. Juni, ist was Hochzeiten angeht wieder deutlich mehr möglich. Liegt der Inzidenzwert stabil unter

50, wie es im Landkreis Landsberg der Fall ist, dürfen im Außenbereich Feiern mit 100 Personen stattfinden und im Innenbereich mit 50. Gegen das Coronavirus Geimpfte und Genesene zählen jeweils nicht dazu. Bei öffentlichen Veranstaltungen wie Vereinssitzungen oder Ehrungsabenden gilt diese Regelung nicht.

Weil sich viele Hochzeiten verzögert haben, ist es schwer, noch einen Termin für die Feier zu ergattern: Sandrine Houillot, Geschäftsführe-

rin des Seehauses Riederau in Dießen, sagt: „Alles, was vor dem 29. Juni stattgefunden hätte, musste wir absagen oder auf nächstes Jahr verschieben – die meisten Paare haben verschoben.“ Die erste Reservierung habe sie schon in der Woche nach der Öffnung gehabt. „Bei uns gehen die Buchungen bis 2023. Wir sind wir durch die Verschiebung im nächsten Jahr nur noch sehr wenige frei haben, reservieren man schon so weit im Voraus“, erklärt Houillot.

Für 2023 will Olivia Tietz-Pourroy, Gutsverwalterin von Gut Romenthal in Dießen, noch keine Hochzeitstermine ausmachen. „Anfragen haben wir viele, wir haben die meisten Termine für 2022 schon an Paare vergeben, die vorher schon einmal gebucht hatten“, sagt sie. Im August gebe es auf Gut Romenthal allerdings noch keine Reservierungen, weil die betreffenden Paare bereits verlegt hätten. Obwohl Feiern in größerer Runde jetzt wieder erlaubt wäre, sei das zu kurzfristig gekommen, um noch alles zu organisieren.

„2020 war bei uns gut gebucht, aber dann sind alle Hochzeiten abgesagt“, blickt Tietz-Pourroy zurück. „Die meisten haben wir

Gäste sind verantwortlich für das Hygienekonzept

2021 aufgeschoben und davon inzwischen einige noch mal verschoben.“ Für das Hygienekonzept seien die Gäste selbst verantwortlich – Gut Romenthal sei schließlich kein Gastronomiebetrieb, sondern eine Landwirtschaft, und vermehrt die Location lediglich.

Auch auf dem Wurzburg in Reiling können sich Paare das Jawort geben. Standesbeamtin Veronika Schwämmle berichtet, dass die meisten möglichen Termine für 2022 bereits am Jahresanfang vereinbart und sehr gut angenommen wurden. „Bis in den Herbst ist alles ausverkauft.“ Nur einige letzte Termine gegen Ende der Hochzeitssaison seien noch frei. In der Regel findet in jedem Termin mehrere Trauungen statt. „Wegen des Lockdowns mussten wir keinen Termin absagen“, sagt Schwämmle. Erst nach der Öffnung habe die Saison begonnen. Viele Brautpaare hätten inzwischen nachgefragt, was erlaubt sei – „da gibt es eine große Verunsicherung“.